



Ammersee-Dampfer sind den Gästen lieb und teuer: Fahrpreise werden angehoben

Bester Laune präsentiert die Bayerische Seenschifffahrt am Ammersee ihre Saisonbilanz. Geschäftsführer Michael Grießer im Gespräch mit herrsching.online: „Wir haben knapp 300 000 Passagiere auf dem Ammersee transportiert - das ist sogar ein kleines Plus gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019.“ Der Töpfermarkt in Dießen war bei prächtigem Wetter ein Publikumsmagnet. Die Seenschifffahrt diente als perfektes Nahverkehrsmittel mit sensationeller Aussicht auf Alpen und Andechs.

Nur der kalte September hat der HERRSCHING, der DIESEN, der UTTING und der AUGSBURG ein bisschen in die Statistik gespuckt.



Die 2005-2006 generalsanierte DIESEN wurde 1908 gebaut. In diesem Sommer war auch sie wieder öfter unterwegs. Die alte Dame muss bewegt werden, damit sie nicht „einrostet“. Schifffahrts-Expertinnen behaupten ohnedies: Die DIESEN ist noch ein „richtiges“ Schiff, da steckt noch hinter jedem Hebel Elektronik.

Die Fahrgäste dürfen, auch wenn ihnen das gar nicht bewusst ist, mit einem guten Umwelt-Gefühl die Dampfer entern. Michael Grießer: „Wir kaufen synthetischen Diesel, sogenanntes Gas to liquid (GTL) aus

Katar ein, der CO₂-arm produziert wird. Außerdem sind die Stickoxyde um 40 Prozent reduziert.“ Aber Gewissen kosten Geld: „Weil die Betriebskosten – und nicht nur der Treibstoff – deutlich gestiegen sind, müssen wir fürs nächste Jahr die Preise um 5 bis 7 Prozent anheben.“

Stolz erzählt Grießer, dass die Bayerische Seenschifffahrt profitabel fährt. „Wir stemmen sogar unsere Investitionen aus einer Kraft. So müssen jetzt die Stege in Schondorf und Utting renoviert werden – bei den aktuellen Holzpreisen keine Kleinigkeit.“

Category

1. Gemeinde

Date

03/09/2026

Date Created

24/10/2022